

Interesse, da er der wohl einzige mittellateinische Epiker ist, der selbst – offenbar mit Absicht im Sinne einer Vergilimitation – unvollständige Verse (fast immer Pentameter) stehen läßt¹⁶. Darin muß man bei ihm wahrscheinlich ein Mittel besonderer Hervorhebung sehen, wie die einzige Stelle vermuten läßt, wo ein Hexameter unvollendet bleibt. Dort wendet sich der Dichter am Ende des zweiten Buchs (womit wahrscheinlich das Epos ursprünglich schließen sollte, s. u.) an den Kaiser persönlich (1445 f.): *Sol Augustorum, / Qui regis ad placitum victor in axe rotas*. Ein weiterer vergilischer Halbvers (Aen. X 284, Ende von Turnus' Feldherrnrede: *Audentis Fortuna iuvat*, Hinweis bei Rota) wird am Schluß von Diepolds Ermunterungsrede adaptiert (1220): *Audaces sequitur sors bona sepe viros*.

3. Ovid

Im Zusammenhang der Ovidbenutzung fällt die Dominanz eines ovidischen Werkes auf, das eigentlich keine besondere inhaltliche Affinität zu dem bei Petrus behandelten Stoff aufweist: Aus der Vorliebe des Autors für die Heroidenbriefe¹⁷ erklärt sich vielleicht auch der häufige Gebrauch von eingelegten Briefen¹⁸. Ein besorgter Monolog Tankreds schließt mit folgenden Worten (771 f.):

Sex sumus imbelles: ego, nate, filius, uxor;

Infelix pelago turba relicta sumus.

Damit wird auf die Worte der hilflosen Penelope angespielt (Ov. epist. 1, 97 f., Stellennachweis bei Siragusa):

Tres sumus inbelles numero: sine viribus uxor

Laertesque senex Telemachusque puer.

Anderswo sind die Beziehungen zum Original weniger offenkundig. Konrad von Lützelhard beendet seine Ermunterungsrede an die Verteidiger von Capua folgendermaßen (797–800):

Sicut aper ferus a canibus circumdatus unco

Dente furens multos ultus ab hoste cadit:

Sic vestrum, si forte cadat, sit nullus inultus;

Victorem victi penituisse iuvet.

16) Vgl. 6. 199. 255. 572. 620. 644. 676. 910. 1400. 1445 (kein Beispiel im dritten Buch). Abgesehen von dem Sonderfall 1445 (s. o.) handelt es sich stets um Pentameter, die nur bis zur Hauptzäsur ausgeführt sind, mit Ausnahme von Vers 1400, wo nur ein Versfuß vorhanden ist (*Dividit*).

17) Eine Reminiszenz an ein anderes ovidisches Werk: 13 *Sic erat in fatis* ~ Ov. fast. I 481 (singulär nach ThLL 6, 1, 366, 40–43).

18) Vgl. 142 ff. 869 ff. 897 ff. 915 ff. 1011 ff.